

GOOLF DIREKT NEWS

Informationen für Golferinnen und Golfer

Ausgabe Mai 2021



Im Porträt: Franz Wittmann und sein Golfclub Adamstal

Lesen Sie weiter auf Seite 10

NEUES VOM HANDICAP- SYSTEM

Heinz Schmidbauer berichtet über
Ziele und Tücken

Seite 4

MARKO PFEIFER IM GESPRÄCH

Der erfolgreiche ÖSV-Trainer über
seine Golfleidenschaft

Seite 10

GROSSES SPECIAL: WOHNMOBILE & GOLF

Aus dem Camper direkt auf den
Golfplatz. Die große Freiheit?

Seite 13

MACH'S DIREKT.



PLAY MEMBER DIREKT

AB 99,- €*

**SCHNELL, SMART UND DIREKT –
GOLF EINFACH OHNE UMWEGE.**

Von Mitgliedschaften, Vergünstigungen in Clubs bis zu Kursen und Reisen. So spielt man einfach heute Golf. Kommen Sie doch einfach direkt auf die Golf-Online-Plattform und profitieren Sie von den vielen GOLFDirekt-Vorteilen.

Alles auf

GOLF DIREKT

.com

*zzgl. € 50,- Bearbeitung, inkl. aller Verbandsabgaben

Inhalt

Neues Handicap-System – Fluch oder Segen?	ab Seite 4
Zum Kurzspiel-Experten werden	Seite 8
Franz Wittmann und der GC Adamstal	Seite 10
ÖSV-Trainer Marko Pfeifer im Gespräch	Seite 12
Wohnen, Mobilität und Golf in einem	Seite 13
Wohnmobile – was sagen die Golfclubs?	ab Seite 14
Neuer Premium-Driver: Der XXIO Prime 11	Seite 17
Die Strawberry Tour blickt nach vorne	Seite 18



Impressum

Medieneigentümer:
Golf Direkt, Marketing- und Betriebsgesellschaft mbH
Firmenbuchnummer: 208504z
Firmengericht: Landesgericht Linz

Auflage: 15.000 Stück
Druck: Direkta – Linz
www.direkta.at

Offenlegung (§ 25 Mediengesetz):
Magazin zur Förderung des Golfsports in Österreich. Der Herausgeber zeichnet nicht verantwortlich für Einschaltungen, die nicht sein Unternehmen oder seine Produkte und Dienstleistungen betreffen.

Nicht gekennzeichnete Fotos im Magazin wurden Golf Direkt zum freien Abdruck zur Verfügung gestellt.

Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Herausgeber:
Golf Direkt GmbH
Hatschekstraße 1,
4020 Linz, Austria
Tel.: +43 732 600 800
Fax: +43 732 600 800-80
E-Mail: office@golf-direkt.com
Web: www.golf-direkt.com



Liebe Golferin, liebe Golfer,

bei Golf Direkt bemühen wir uns seit rund 20 Jahren Gutes für den Golfsport zu tun. Dass wir neben unserer Plattform „GOLFDirekt“ auch noch sehr erfolgreich zwei Golfplätze betreiben, scheint man vielerorts kritisch zu sehen. Ist „Tue Gutes und rede darüber“ ein verstaubtes Motto? Unsere Prämisse ist, Golfen jedem, unabhängig seines Einkommens, zu ermöglichen, was uns anscheinend von einigen, auch von „Partnerclubs“, angelastet wird. „Golfen muss etwas kosten“ ist vielerorts ein gerne gebrauchter Slogan. Nun, was machen wir von GOLFDirekt für Golfer und Golfclubs? Wir sind stets dabei, auf eigene Kosten, nicht auf Kosten anderer, Mehrwert zu schaffen. Etwa mit der seit 16 Jahren bestens eingeführten Strawberry Tour, ermöglichen wir nicht nur den zahlreichen begeisterten Vielspielern eine Plattform, sondern bemühen uns immer auch für viele unterschiedliche Golfclubs Zusatzeinnahmen möglich zu machen. Mehr als 5000 Golfer im In- und Ausland spielen seit Jahren bei dieser Serie mit. 2020 wurden nur in Österreich, auf 54 Plätzen, mehr als 10.000 Runden gespielt. Mittlerweile haben über GOLFDirekt an die 20.000 mit dem Golfen begonnen bzw. unsere Dienste in Anspruch genommen. Ein Trend, der uns Stolz macht, und uns stärkt diesen Weg auch weiterhin zu verfolgen und daher werden wir uns auch weiterhin um leistbares Golfen bemühen.

Ich wünsche Ihnen eine Corona-freie Golfsaison und bleiben Sie gesund!


Gunter Gerhartinger,
Geschäftsführer GOLFDirekt



Mitnichten kinderleicht – die Golfregeln werden eher komplexer denn simpler

Oft hat man's nicht leicht aber leicht hat's einen – Heinz Schmidbauer schreibt was Sie wissen müssen über:

Das neue Handicapsystem

Anrufe – um nicht zu sagen Hilferufe – von Golferninnen und Golfern, Golfplatzbetreibern, Clubs und auch Pro-Kollegen, um das, gelinde gesagt, etwas komplizierte neue Handicapsystem zu erklären, erreichten mich in letzter Zeit. Dies ist der Versuch, die wesentlichen Bestandteile der "Reform" zu erklären. Im Folgenden finden Sie möglichst einfach erklärt einige wesentliche Punkte aus den insgesamt 111 Seiten der neuen Handicapregeln – ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Ob man sich mit dieser komplizierten Darstellung des neuen Handicap-Regelwerkes einen Gefallen getan hat, wage ich sehr zu bezweifeln. Die begrüßenswerte Reduzierung der allgemeinen Golfregeln war dringend notwendig. Ein geringer werdender Zulauf an neuen Golferinnen und Golfern, bzw. die Abwanderung von Golfern/innen oder Ignorierung von Turnieren, führte ja letztendlich zu dieser Reform. Wie so oft liegt aber der Teufel im Detail und besonders die Eigeninteressen bestimmter Verbände verhindern ein unkompliziertes Einführen einheitlicher Regeln. Warum man aber jetzt das neue HC-System wieder so aufblähte, steht in

den Sternen oder besser gesagt in den Köpfen diverser Funktionäre, die eigene Süppchen kochen wollen. Auch die Reflektion auf die Masse der Freizeitgolfer, die weniger auf Turniere fixiert sind, aber das Fundament der Golfanlagen bilden, wurde meines Erachtens wenig berücksichtigt.

Das World Handicap System hat drei Hauptziele

1. So viele Spieler wie möglich zu unterstützen, ein Handicap zu erhalten und geführt zu bekommen.
2. Es möglichst vielen Golfspielern unterschiedlicher Spielstärken, Geschlechter und Nationalitäten zu er-

möglichen, sich mit ihrem Handicap auf jedem beliebigen Platz weltweit auf fairer Basis mit anderen Spielern zu messen.

3. Mit hinreichender Genauigkeit das Ergebnis vorzugeben, dass ein Golfspieler auf jedem Platz weltweit unter normalen Bedingungen erzielen müsste.

Die folgenden Begriffe sind geschützte **Bezeichnungen des World Handicap Systems:** World Handicap System™, WHS™, Handicap Index™, Score Differential™, Low Handicap Index™, Course Handicap™, Playing Handicap™, Course Rating™, Bogey Ra-

ting™, Slope™ und Slope Rating™.

Die Frage die sich mir nach 50 Jahren Golf und dem Lesen des neuen HC Regelwerkes stellt: Wollen die Funktionäre eigentlich noch, dass jemand mit dem Golfen beginnt? **Ich kenne keine Sportart, die derartige komplizierte Regeln und vor allem Zwänge für den Sporttreibenden aufstellt.** Das Regelwerk kommt in meinen Augen einer kompletten Entmachtung der Clubs vor Ort und damit der Golfspieler/innen, die letztendlich die Zahler, die Verantwortlichen und die Risikonehmer der Anlagen sind, gleich. Wer sich als Otto-Normalgolfer die Mühe macht, dieses Regelwerk durchzulesen, wirft nach kurzer Zeit das Handtuch, da er ja kein Jurastudium machen möchte. Statt einer Vereinfachung zielt diese Neuerung in erster Linie auf Turnierspieler ab, will immer mehr Kontrollen, unterstellt damit unterschwellig den Golferinnen und Golfer, bisher nicht regelkonform gespielt zu haben. Mit der Monopolstellung, die in der freien Wirtschaft sicher so nicht hingenommen würde, werden die Spieler und Clubs nahezu erpresst, sich diesem System zu beugen. Auf die Dauer kann ich mir nicht vorstellen, dass sich dies vor allem die Freizeitgolfer/innen gefallen lassen. Die Zeit wird es zeigen.

Erlangen eines Handicap(Index)

Um einen Handicap Index erhalten zu können, muss ein Spieler/in als Mitglied bei einem DGV oder ÖGV-Mitglied spielberechtigt sein. Unverändert wird der Beginn des Handicaps mit 54 sein. Weiterhin unverändert bleibt die Kalkulation des HC s auf der Basis des Course/Slope Ratings, die künftig Course Handicap und Playing Handicap heißen. Weiterhin können vorgabewirksame Runden über 9 Löcher auch auf Privatrunden gespielt werden. Bei vielen Spielern enthält das Stammbblatt weniger als 20 Ergebnisse. In diesem Fall wird das HC entsprechend aus we-

ÖGV – NEUE BEGRIFFE!

2017 wurde u.a. die Platz-/Turnierreife umbenannt in „ÖGV-Turnierreife“. Nun stehen neuerliche Änderungen an.

- Die Erlaubnis eines Golfclubs auf dessen Platz zu spielen (bisher „Platzerlaubnis“) nennt sich nun „Club-Lizenz (Platzreife)“, sie stellt wie bisher die erste Stufe der Ausbildung zum Handicap-Golfer dar.
- Die bisherige ÖGV-Platzreife trägt nunmehr die Überschrift „Turnierlizenz“ oder auch „Spiel-Lizenz“.
- Die Handicap Challenge heißt künftig „handicaprelevantes Ergebnis“ oder kurz „HRE“.

niger als 20 Ergebnissen ermittelt. Spieler die in den letzten 4 Jahren keine vorgabewirksamen Ergebnisse erzielten, erhalten den Handicap Index als Ersteintrag in das Stammbblatt in unveränderter Höhe.

Für die Handicapberechnung anerkannte Ergebnisse

Es entfallen künftig die bisher genutzten Vorgabeklassen mit Pufferzonen und Herauf- und Herabsetzungsmultiplikatoren! Ab 2021 sind alle Einzelzählspiel Turnier während einer Saison immer Handicap relevant, „nicht vorgabewirksame“-Turniere gibt es nicht mehr. Die acht besten der letzten zwanzig Ergebnisse eines Spielers dienen zur Berechnung des HC. Nur bei anhaltenden höheren Ergebnis wird das HC ansteigen bzw angepasst.

Ein Ergebnis wird für die Handicapberechnung anerkannt, wenn die Runde wie folgt gespielt wurde:

In einer handicaprelevanten Spielform über 9 oder 18 Löcher, in Begleitung eines Zählers, auf einem Golfplatz mit einem gültigen Course Rating und Slope Rating, auf dem die Länge und die normale Spielschwierigkeit auf einem gleichbleibenden Niveau gehalten werden.

Turnier oder registrierte Privatrunde?

Registrierte Privatrunden (vorm. EDS-Runden) sind prinzipiell wie als offizielle Turniere zu werten. Ein handicap-

relevantes Ergebnis muss durch den Spieler regelkonform unverzüglich nach Beendigung des Spiels eingereicht werden. Ein zur Handicap Berechnung eingereichtes Ergebnis muss durch den Zähler in Übereinstimmung mit den Offiziellen Golfregeln bestätigt sein.

Verwaltung eines Handicap Index

Grundsätzlich gilt: Der DGV/ÖGV spielt eine wesentliche Rolle bei der Kontrolle des Handicap Index eines Spielers. Er kann Handicaps verändern, wenn dies angebracht erscheint. Diese Maßnahmen stellen sicher, dass Spieler von Golfclub zu Golfclub fair und einheitlich behandelt werden. Der Handicapausschuss des Heimatclubs unterstützt den ÖGV bei der Beurteilung und Führung der Handicap-Indexe der Heimatclubmitglieder. Der Spielleitung eines Turniers kommt eine ebenso wichtige Rolle beim Verfassen einer angemessenen Ausschreibung für alle teilnehmenden Spieler zu.

- Die Handicapüberprüfung muss jährlich durchgeführt werden.
- Eine Handicapüberprüfung darf jederzeit auf Bitte des Spielers oder Anregung eines anderen Spielers vorgenommen werden.
- Alle früheren Handicaps des Spielers. Steigt oder sinkt das Spielpotenzial des Spielers erheblich?
- Für Spieler mit einem Handicap Index von 36 und höher, (früher Clubvorgaben genannt) wird keine jährliche Überprüfung durchgeführt!

- Befinden sich weniger als 20 Ergebnisse im Stammbblatt des Spielers, wird die Anpassung auf alle erfassten Score Differentials angewandt.

- Abweichende Verfahren für Spieler mit einem Handicap Index 26,5 und höher

Die Mitglieder der EGA haben seit 2016 für Spieler mit höheren Handicaps verschiedene Verfahren angewandt. Solche Verfahren wurden entworfen, um Spielern, die weniger Interesse an einem genauen und veränderlichen Handicap Index haben, einfachere Strukturen anzubieten. Dies wird erreicht durch: Fixieren des Handicap Index eines Spielers gegen einen automatischen Anstieg, und Begrenzung des Anstiegs des Handicap Index eines Spielers auf angemessene Veränderungen durch den Handicapausschuss.

26,5 bis – 35,9: Durch Handicapüberprüfung oder nur durch Anpassung durch den Handicapausschuss. Mindestens einmal jährlich, nach Möglichkeit öfter durch Anpassung durch den Handicapausschuss!

36,0 bis 54,0: Mittels Anpassung durch den Handicapausschuss. Jährliche Handicapüberprüfung nicht erforderlich.

Außerkräftsetzen eines Handicap Index

Der Handicapausschuss des Heimatclubs eines ÖGV-Mitglieds oder der ÖGV dürfen den Handicap Index eines Spielers außer Kraft setzen, wenn dieser absichtlich oder wiederholt gegen seine Pflichten aus den Handicap-Regeln verstößt.

Verantwortung des/r Spielers/in

Um die Bedingungen der Handicap-Regeln zu erfüllen, muss ein Spieler ehrlich handeln, indem er die Handicap-Regeln befolgt und es vermeidet, diese zu einem Zweck anzuwenden oder zu umgehen, um einen unfairen Vorteil zu erhalten. Von einem Spieler wird erwartet:

- Seinen Heimatclub benennen, sodass der ÖGV den HandicapIndex führen kann. Anmerkung: Dieser Handicap Index gilt überall, einschließlich aller anderen Golfclubs, in denen der Spieler Mitglied ist.

- Sicherstellen, dass jeder Golfclub, in dem er Mitglied ist, weiß in welchen anderen Golfclubs er Mitglied ist und welchen Golfclub er zu seinem Heimatclub bestimmt hat.

- Sicherstellen, vor der Runde in einer handicaprelevanten Spielform, seinen aktuellen Handicap Index zu kennen und den Handicapausschuss oder die Spielleitung des Turniers über alle Unklarheiten hinsichtlich seines Handicap Index zu informieren und Angaben zu den noch nicht eingereichten oder noch nicht im Stammbblatt notierten Ergebnissen zur Verfügung zu stellen.

- Zu wissen, auf welchen Löchern Handicapschläge gewährt oder erhalten werden.

- Sein aktuelles Handicap auf der Scorekarte in einem Zählspieltournament zu vermerken.

- Versuchen, auf jedem Loch das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.

- Sicherstellen, dass alle handicaprelevanten Ergebnisse zur Handicapberechnung eingereicht werden, einschließlich der Ergebnisse außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des ÖGV.

- Handicaprelevante Ergebnisse sollten eingereicht werden: Vor Ende des Tages, an dem sie gespielt wurden und in der richtigen zeitlichen Reihenfolge. Jedem neuen Golfclub ausführliche Einzelheiten seines bisherigen Spiels zur Verfügung stellen, den aktuellen Handicap Index sowie Informationen zu seiner Mitgliedschaft, die seine golferischen Fähigkeiten betreffen.

- Nach den Golfregeln spielen.

- Die Ergebnisse seiner Mitspieler bestätigen!

Handicapüberprüfung

Das Verfahren der Handicapüberprüfung

gibt einem Handicapausschuss die Gelegenheit sicherzustellen, dass der Handicap Index eines Spielers dessen Fähigkeiten entspricht. Ein Handicapausschuss muss mindestens einmal im Jahr für Mitglieder eine Handicapüberprüfung durchführen. Hierfür allenfalls zusätzlich notwendige Daten/Informationen, kann dieser beim ÖGV anfragen.

Liebe Leser/innen, Respekt wenn Sie bisher durchgehalten haben mit dem Lesen meines Artikels. Glauben Sie mir, es ging mir wie Ihnen beim Wälzen der 111 Seiten des neuen HC Regelwerks. Trotz allem kann man nur darauf spekulieren, daß die Hoffnung besteht, dass nicht alles so heiß gegessen wird. Vielleicht stellt sich der anfänglich Pessimismus gegenüber dem neuen System als falsch heraus?

Wir müssen abwarten, ob uns mit dem neuen Welthandicapsystem nicht die Freude an dem schönen Golfsport verdorben wird?

Heinz Schmidbauer

Dies ist eine gekürzte Fassung, lesen Sie den gesamten Artikel inklusive Informationen zur Berechnung des Handicaps und Erklärungen der neuen Begriffe auf www.golfsportmagazin.de



Autor:
Heinz Schmidbauer

ehemaliger Golfspieler, Sportlehrer, Head-Pro, Golftrainer, Club-Manager und -Direktor. Kolumnist z. B. für golfsportmagazin.de; Autor von „Die Jagd nach Golf“, u. a. erhältlich bei shop.golf-direkt.com

That's perfect.



**GUTSCHEIN
20,00**
GolfHouse

The perfect ABO.

Perfect Eagle für €34,90 pro Jahr abonnieren*,
5 Golf-Lifestyle-Hefte genießen und €20 Golf House
Gutschein sichern.

perfect
eagle
GOLF

PERFECTEAGLE.COM/ABO

* Inkl. Versand | Gültig für Österreich & Deutschland, Einzelheftpreis 7,90 €, Preise Schweiz: Einzelheftpreis 12,60 SFR

Tipps von PRO Tommy Neureiter (Römergolf Academy)

Zum Kurzspielexperten werden

Der Start in die neue Golfsaison steht unmittelbar bevor und wir freuen uns alle auf die ersten Golfkunden. Viele Golfers starten schon mit den ersten Schwüngen auf der Driving Range.

Gerade zu Saisonbeginn ist ein gut geplantes Training, verbunden mit den wichtigsten Übungen die Grundlage für ein erfolgreiches Golfjahr. Oft neigt man dazu große Mengen von Bällen zu schlagen und vergisst auf das „Kurze Spiel“. Mit einem guten Spiel rund um das Grün sowie auf dem Grün wird man erfolgreich Punkte sammeln.

Als Trainer werde ich meist nach Tipps für längere Schläge gefragt. Selten höre ich: „Ich wünsche mir, mit max. zwei Putts einzulochen“, oder „Ich möchte,

dass mein Ball nach der Annäherung am Grün liegen bleibt“. Dabei ist ein sauberer „Halbschwung“, der im Kurzen Spiel angewandt wird, die Basis für einen guten und ausgewogenen „Vollschwung“.

Das „Kurze Spiel“, besteht grundsätzlich aus dem Chip (flacher Annäherungsschlag) und dem Pitch (hoher Annäherungsschlag). Beide Varianten können auf unserer Übungsanlage ausgezeichnet trainiert werden.



Tommy Neureiter

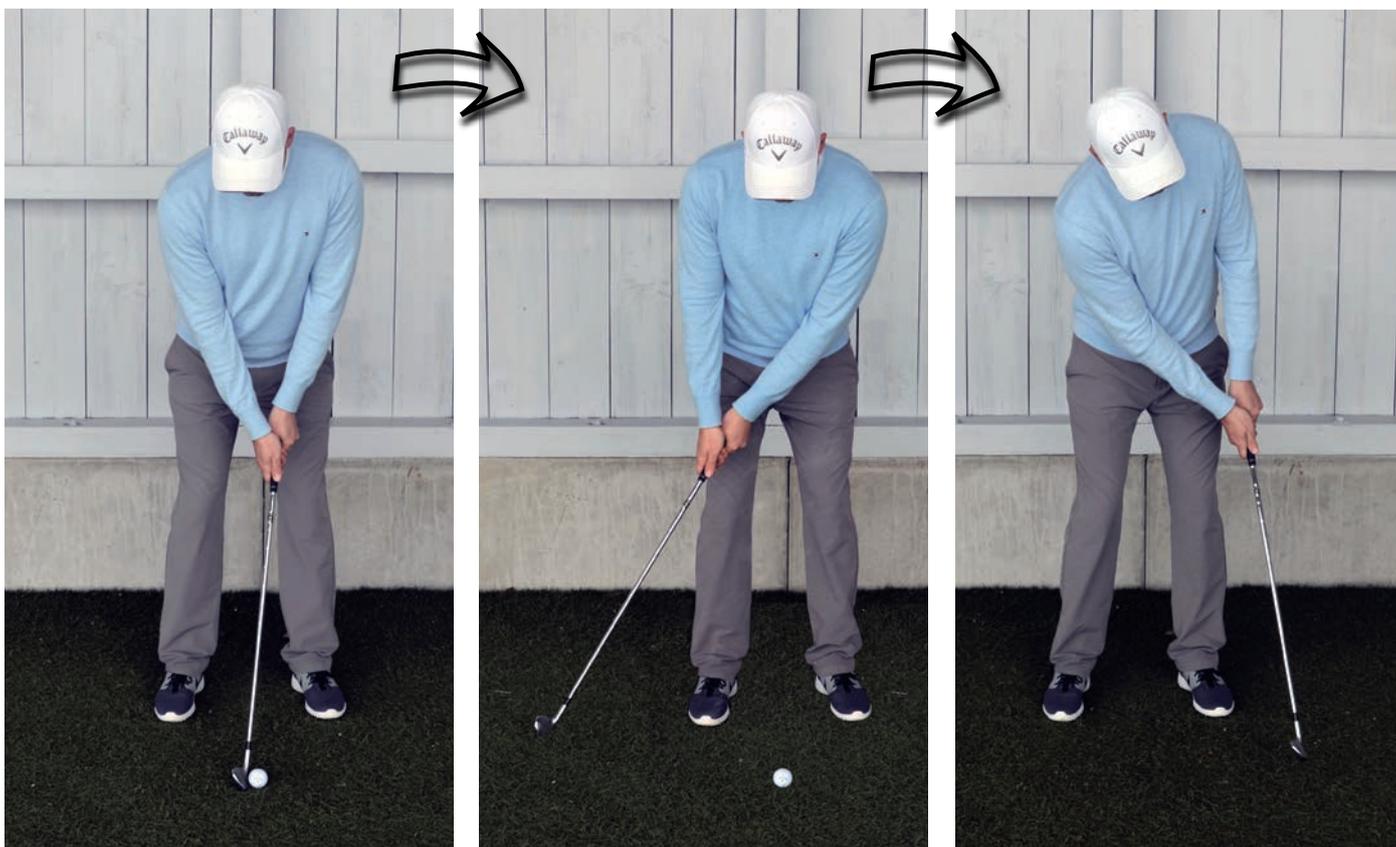
PGA PRO
 Headpro Römergolf Academy
 Telefon: +43 650 5512681
 E-Mail: tommy@golfunplugged.at
www.golfunplugged.at

Chippen

Für einen Chip aus kurzer Distanz empfehle ich die Verwendung mittlerer Eisen (Eisen 9,8,7). Dabei wird der Ball aus der Mitte mit einer Putt

Bewegung zum Ziel „gerollt“. Du wirst überrascht sein, wie schnell diese Variante dir hilft deinen Erfolg zu steigern. Auch bei längeren

Distanzen (15 bis 30 Meter), bringt der Schlag mit einem mittleren Eisen durch die Pendelbewegung mehr Längen- und Richtungskontrolle.



Pitchen

Verstelt ein Hindernis, Hemmnis oder eine Geländeform den direkten Weg zur Fahne wird der hohe Annäherungsschlag, der Pitch, angewandt. Bei guter und sauberer Ausführung wird der Ball nur wenig ausrollen und bleibt liegen. Der Schlag wird mit einem der Wedges durch-

geführt. Ein guter Spieler hat meist 3 Wedges (SW, AW, PW), in der Tasche. Der flache Schlagflächenwinkel (Loft) bewirkt das Steigen des Balles. Viele SpielerInnen fühlen sich bei dieser Schlagvariante unsicher und unwohl. Der Fehler liegt oft im zu festen Hal-

ten des Schlägers oder der zu steifen Armbewegung. Hier zahlt sich ein Besuch bei deinem Pro aus: „Je besser der Halbschwung umso besser wird dein „Langes Spiel“.



Tipps fürs Training

Um sich selbst den Druck im Training zu nehmen sollte zuerst auf die Bewegung geachtet werden. Jede Schwungbewegung soll im Fluss sein und mit Schläger-Bodenkontakt durchgeführt werden. Zu empfehlen ist auch immer der Positionswechsel während der Trainingseinheit. Dabei bietet sich die Variante des „Drei Ball Spiels“ an. Man wählt sich eine Position aus von der man drei Bälle auf das Übungsgrün in Rich-

tung der Fahne spielt. **Ziel ist es immer den vorher gespielten Ball zu „besiegen“– also immer näher an die Fahne.** Diese Trainingsvariante eignet sich auch perfekt als kleines Wettspiel mit einem Trainingspartner.

Ich persönlich gestalte das Training für meine Schüler immer variantenreich und verbinde alle Übungen mit Spaß und Freude. Besonders würde

ich mich über deinen Besuch in der Römergolf Academy freuen und stehe dir gerne jederzeit für Fragen und deiner persönlichen Trainingsplanung zur Verfügung. Wünsche dir einen tollen und erfolgreichen Start in die kommende Golfsaison.

Bleib am Ball

Dein Tommy Neureiter

Franz Wittmann und der Golfclub Adamstal: Die Geschichte

Mit Fleiß und Ehrgeiz zum Erfolg

Der breiten Öffentlichkeit ist **Franz Wittmann sen.** in erster Linie als Rallye-Fahrer bekannt, was angesichts seiner nationalen und internationalen Erfolge nicht überraschend ist, für Golfer ist sein Engagement rund um den Golfsport jedoch mindestens ebenso bedeutend.

Dabei hätte es auch anders kommen können, denn seine Sportkarriere begann Franz Wittmann als Schifahrer – im NÖ Landeskader gelangen ihm zwischen 1969 und 1972 einige Siege, speziell in den schnelleren Disziplinen Abfahrt und Riesentorlauf (Super-G gab es da noch nicht). Anschließend war er 4 Jahre Trainer in der Skihauptschule Lilienfeld, die heute als „Neue Mittelschule“ ihre Schwerpunkte in Ski und Golf hat.

Beruflich baute er auf eine Ausbildung als Holzkaufmann in der Fachschule Kuchl (Salzburg), nach der er 1978 den elterlichen Land- und forstwirtschaftlichen Betrieb im niederös-

terreichischen Ramsau übernahm, inklusive Sägewerk, das seit 1998 Teil der „Rieder Kistenproduktion GmbH“ ist.

Daneben holte ihn seine frühe Begeisterung fürs Autofahren ein, bereits in jungen Jahren ließ ihn sein Vater am Schoß mitfahren, mit 10 Jahren lenkte er bereits selbst den Mercedes 170 auf den ländlichen Straßen seiner Heimatgemeinde. Seine Großmutter verstarb als er knapp 7 Jahre alt war, ihre Warnung „Lassts doch den Buam net Autofahren“ fruchtete nichts, denn 1971 nahm er mit dem ausgeborgten VW Käfer seines Vaters an der erste Rallye in der Steiermark teil. Bereits ein Jahr später gelang ihm damit sein erster



OSK Staatsmeistertitel, von denen zwölf weitere folgen sollten. Und so begann die 33 Jahre andauernde und beispiellose Rennfahrer-Karriere, die Franz Wittmann zur Berühmtheit machte.

Aber wie kommt nun jemand, der sein Leben mit Ski- und Rallyefahren im Hochgeschwindigkeitsbereich verbringt, zum Golfsport, bei dem doch andere Tugenden gefragt sind? Bei der Neuseelandrallye 1987, bei der er als erster Österreicher den Gesamtsieg gewinnen konnte, gab es auch Phasen, wo Entspannung angesagt war. Beim Fernsehen am Abend entdeckte Franz einen Golfsender, der ihn so faszinierte, dass er von diesem Sport in den Bann gezogen wurde.

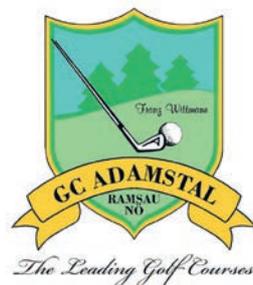
Gleich nachdem er wieder in Österreich war, wollte er am Golfplatz Föhrenwald mit dem Golfen beginnen. Die Anforderung, eine Golfausbildung zu machen, bremste ihn nur kurzzeitig und





Loch 27 am „Champions Course“ des Golfclub Adamstal

GC Adamstal
 – Franz Wittmann
 Gaupmannsgraben 21
 3172 Ramsau, Österreich
 www.adamstal.at



danach konnte man ihn häufig standesgemäß unter anderem bei Golfveranstaltungen von VW und BMW antreffen.

Zu Golfclubs zu fahren ist ja ganz nett aber getreu dem Motto „Am Schönsten ist es daheim“ wollte Franz lieber gleich vor seiner Haustüre trainieren und abschlagen, und so begann er Anfang der 90er Jahre, auf seinem Grundstück ein paar Löcher zu errichten. Nachdem er keine halben Sachen macht, holte er sich Freund und Partner Hans Zöchling ins Boot und es wurde 1995 ein kompletter 9-Loch Platz eröffnet, der heute den „Course Wallerbach“ bildet. Einmal

auf den Geschmack gekommen, wurde bereits drei Jahre später ein 18-Loch Kurs daraus, teilweise am Gelände des Stift Lilienfeld. Die Golfanlage erfreute sich großer Beliebtheit und kam einige Male unter die besten drei Plätze Österreichs und war Austragungsort von größeren Turnieren.

2007 wurde der Golfplatz schließlich zu seiner heutigen Größe ausgebaut und bietet mit dem „Championship-Course“ insgesamt 27 Löcher. Besonders stolz ist Franz, dass regelmäßig bekannte Turnier auf seinem Golfplatz gespielt werden, so etwa 2020 die Eu-

ropean Tour und 2021 gibt es wieder die Challenge Tour.

2006 wurde Franz Wittmann zum Präsidenten des ÖGV gewählt und seine Amtszeit war geprägt durch hohe Mitgliederzahlen, die seither nicht wesentlich übertroffen wurden. 2013 legte er sein Amt schließlich zurück, um sich ganz seinen eigenen Projekten zu widmen und wieder mehr Zeit für die Familie zu haben, sein Sohn Franz Wittmann jun. führt nicht nur die Tradition des Rallye-Fahrens fort, sondern ist als Geschäftsführer des Golfclub Schladming sehr stark im Golfsport involviert.

Viele Profi-Sportler sind begeisterte Amateur-Golfer

ÖSV-Trainer Marko Pfeifer im Gespräch

Golf ist für viele Spitzensportler ein beliebter Ausgleich. Immer mehr Athleten greifen während ihrer aktiven Laufbahn oder auch danach zum Golfschläger. Mit Marko Pfeifer, einem der erfolgreichsten Technik-Trainer im alpinen Schizirkus, versuchen wir dem auf den Grund zu gehen.

Warum spielen so viele Spitzensportler Golf?

Nun man kann nicht immer nur in seiner Spezialdisziplin trainieren. Man braucht auch einen Ausgleich, der herausfordernd ist und Spaß macht.

Wo sehen Sie die große Herausforderung?

Nicht nur Spitzensportler, sondern jeder, der mit Golf beginnt, wird nach ersten Versuchen vom Golfvirus gepackt. Den Ball wiederholt so zu spielen, dass er auch dorthin fliegt wo man es möchte fordert extrem. Immer wieder wird versucht einen guten Schlag zu wiederholen.

Wie kommen die meisten dazu einen ersten Schritt zu versuchen?

Speziell im Schisport haben wir oft lange Trainingslager, dabei brauchen

wir nicht nur Pausen, sondern auch Ablenkung und Unterhaltung. Golf ist dabei eine wunderbare Möglichkeit abzuschalten und sich auf Anderes zu konzentrieren.

Wie kamen Sie zum Golf?

Nun vor mehr als 20 Jahren wurde in Berg im Drautal ein Golfplatz gebaut. Es war naheliegend diesen Sport zu beginnen. Ich habe regelmäßig mit meinem Vater gespielt und trainiert.

Wie ist jetzt Ihr Zugang zum Golf?

Mit meinem Job ist die Freizeit sehr eingeschränkt. Zwischen den Trainingspausen im In und Ausland ist es aber eine sehr willkommene Abwechslung.

Wie viele im Schizirkus spielen Golf?

Das ist schwer zu sagen, ich denke, dass es mehr als die Hälfte sind. In

Schweden waren es beinahe alle, die Golf als Ausgleichsport gewählt haben.

Können Sie auf einer Golfrunde wirklich abschalten?

Ja, das macht ja das Spiel aus. Während der Runde denkt man an nichts Anderes als an Golf. Man will ja eine gute Runde spielen.

Somit ist Golf auch ein mentales Training?

Eigentlich ja, im Spitzensport ist der Kopf mitentscheidend. Wer sich nicht wirklich fokussieren kann hat eigentlich keine Chance zu Gewinnen. Das ist einmal so.

Für eine gute Golfrunde darf man also an nichts Anderes denken als an den nächsten Schlag?

Wer es ernst nimmt sollte so handeln.



Marko Pfeifer ist in Berg im Drautal geboren und wohnhaft, ihn verbindet eine lange Tradition mit dem Golfclub Drautal/Berg – bereits seine Eltern waren engagierte und aktive Mitglieder. Seine Frau Katrin ist im Golfclub tätig und wenn es seine Zeit erlaubt, hilft er dabei, den Nachwuchs für den Golfsport zu begeistern.



Trendsetter: Das „Strawberry Tour“-Wohnmobil

Wohnen, Mobilität und Golf in einem

Das eigene Fahrzeug nicht bloß benutzen, um von A nach B (oder konkret von Golfclub zu Golfclub) zu kommen, sondern darin auch wohnen? Das geht mit Wohnmobilen, die gerade in Zeiten, wo das Übernachten in Hotels schwierig bis unmöglich ist, voll im Trend liegen.

Die Kombination von Golf und Mobilität ist natürlich nichts Neues und entspricht heute absolut dem Zeitgeist. Das rasch wachsende Angebot für all jene, die individuell reisen und ihre Unabhängigkeit mittels Wohnmobils oder Camper genießen möchten, spricht eine deutliche Sprache. Immer öfter trifft man Gleichgesinnte, immer mehr SpielerInnen liebäugeln mit einem eigenen oder gemieteten, mobilen Heim für den Golftrip. Dabei sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt und immer mehr Golfplätze stellen sich auf die Bedürfnisse von mobilen GolferInnen ein.

Die Online-Plattform www.Golf-Genuss-Mobil.de widmet sich mit Hingabe diesem Thema und ist von und für mobile SpielerInnen konzipiert. Die informative Seite lebt von den Erfahrungen und Erlebnissen reisender oder regionaler GolferInnen. Sie bietet neben extrem fundierten Bewertungen von Golfplätzen und Gastronomie der Umgebung, auch im Hinblick auf ihre Wohnmobilmfreundlichkeit, unkomplizierte Greenfeevergünstigungen für die

Nutzer. Einerseits sind spezielle Scouts unterwegs, die das Angebot der Golfclubs neutral bewerten und über Entwicklungen informieren, andererseits bietet der öffentliche Bereich „Unterwegs“ allen Nutzern die Möglichkeit, sich einzubringen und auszutauschen. Hier findet man persönliche Eindrücke und Fotos, liest über Gastronomie und Routen, kann Kommentare hinterlassen oder, am besten, selbst Einträge verfassen. Darüber hinaus gibt es eine sinnvolle Pinnwand-Funktion. Dieses schwarze Brett dient dem kurzfristigen Austausch aller GolferInnen. Erfahrungen, Tipps, Turniere können hier geteilt werden, aber natürlich auch Flightpartner oder Reisegefährten gesucht werden. Durch die schlaue Vorbereitung auf der Webseite ist es ein Leichtes, sich selbst seine geplanten Lieblingsrouten, inklusive Gastronomievorschlägen, zusammenzustellen.

Einfach vor dem Golfplatz parken, damit man gleich raus dem Wohnmobil und direkt auf den Golfplatz marschieren kann, geht jedoch nicht immer und

überall. Golfplätze sind unterschiedlich darauf vorbereitet, gerade kleinere Anlagen verfügen oft nicht über ausreichenden Platz um große Fuhrwerke zu beheimaten. Hier wird auf Campingplätze in der Nähe verwiesen, die dann auch über entsprechende Infrastruktur, z. B. zur Ver- und Entsorgung, verfügen.

Dort wo Camper erlaubt sind, ist die Voraussetzung zumeist, dass eine Runde absolviert wird bzw. ein Greenfee bezahlt wird. Einige Golfplätze verlangen Gebühren pro Tag. Generell ist es ratsam und ein Gebot der Höflichkeit, nicht einfach vor Ort aufzutau-chen, sondern vorher den Golfclub zu kontaktieren bzw. eine Voranmeldung zu tätigen (siehe folgende Seiten). Wie immer macht der Ton die Musik. Ein geordnetes Miteinander, vom Anruf, ob ein Stellplatz frei ist, bis zum angemessenen Verhalten und Rücksichtnahme auf dem Parkplatz, stellt sicher, dass sich sowohl die Platzbetreiber als auch die neue mobile Golfgeneration miteinander wohlfühlen.

Wohnmobile: was sagen die Golfclubs?

Golfclubs sind unterschiedlich auf Golfer eingestellt, die mit einem Wohnmobil unterwegs sind, wir haben uns umgehört, was die Clubs davon halten. Auf den folgenden Seiten finden Sie einige Reaktionen.

Golfclub Schloß Frauenthal: Golfer mit Wohnmobil sind bei uns herzlich Willkommen. Wir bieten pro Tag 2 Stellplätze an. Zusätzlich können Besucher mit Wohnmobil unsere Duschen und Umkleiden im Clubhaus benutzen. Strom- und Wasserversorgung bieten wir leider nicht an. Die Stellplätze sind kostenlos.

Golfclub Römergolf: Bei uns kann man Wohnmobile am Parkplatz abstellen, es gibt dafür drei speziell gekennzeichnete Parkplätze, wo Strom-Anschlüsse vorhanden sind. Voraussetzung ist, dass gegen Greenfee am Golfplatz gespielt wird.

Golfclub Poysdorf: Selbstverständlich sind Wohnmobile bei uns herzlich Willkommen. Eine eigene Infrastruktur, wie Strom- und Wasseranschlüsse steht jedoch nicht zur Verfügung.

Golfpark Metzenhof: Wir haben einen eigenen Wohnmobilstellplatz mit Strom- und Wasseranschluss für ca. 10 Wohnmobile. Nächtigende WohnmobilerInnen bekommen bei uns eine Ermäßigung von 50% auf das Greenfee. Im Zuge der derzeitigen Umbauarbeiten wird auch eine Vorrichtung für die Grawasser-Entleerung gebaut. Unsere Preise sind: € 10,- pro Nacht und Wohnmobil; € 4,- pro Person und Nacht; € 2,- pro Person und Nacht (Ortstaxe). Es besteht auch die Möglichkeit, ein Frühstück zu buchen, welches bei uns im Restaurant konsumiert werden kann (wie bei unseren Hotelgästen).

Golfclub Drautal/Berg: Solange Platz ist, können Golfer ihre Camper im Parkbereich abstellen, wenn sie bei uns Golf spielen. Eine eigene Ausstattung gibt es aber zwar keine aber gleich auf der anderen Seite der Drau ist ein Campingplatz.

Attersee Golfclub Weyregg: wir begrüßen sehr gerne Golfer mit Wohnmobil auf unserem Golfplatz. Allerdings gilt dies nur, wenn genug Parkplätze verfügbar sind. Deshalb bitten wir um einen Anruf um diese Frage zu klären.

Köstenberg Golf Velden: Grundsätzlich sind Wohnmobile herzlich willkommen. Die Kosten pro Tag belaufen sich bei uns auf € 20,-. Es gibt auch in Velden einen großen Abstellplatz mit der nötigen Infrastruktur.

Golfclub Adamstal: Bei uns ist jeder Gast Willkommen auch mit Wohnmobil. Es gibt genügend und auch große Parkplätze, jedoch keine speziellen Einrichtungen dafür. In unserem Clubhaus sind Sanitärräume (WCs) die gerne genutzt werden können. Wir verrechnen keine zusätzlichen Kosten für Wohnmobile – also freies Parken!



Golfclub Almenland: Golfer mit Wohnmobil sind jederzeit gerne auf unserer Anlage willkommen. Leider ist die Infrastruktur noch nicht perfekt für Wohnmobile ausgerichtet, sprich es gibt noch keine eigens errichteten Stellplätze oder die Möglichkeit die Wohnmobile an eine Stromquelle anzuschließen. Wir hoffen, dass wir diese Infrastruktur in der nächsten Zeit verbessern können und dieses Angebot weiter ausbauen können.

Golfclub Innsbruck: Golfer sind grundsätzlich herzlichst willkommen, auch mit Camper! Wir sind leider kein Golfclub mit Infrastruktur für Wohnmobil-Parker. Ganz in unserer Nähe ist allerdings ein Campingplatz!

Golfclub SternGartl: Wir haben keinen Parkplatz für Wohnmobile, aber wenn mal jemand über Nacht stehen bleibt, ist es kein Problem!

Thermengolfclub Loipersdorf: Wir haben ab und an Spieler mit Wohnmobil stehen, aber unser Parkplatz ist nicht dezidiert dafür ausgerichtet. Es gibt im 10 Minuten entfernten Fürstenfeld einen wirklich sehr schönen Campingplatz, den wir empfehlen.

Golfpark Böhmerwald: Wohnmobil-Golfer sind bei uns im Golfpark Böhmerwald ausdrücklich erwünscht! Wir haben 5 explizite Stellplätze inkl. Stromanschluss (!) unmittelbar neben Grün 18 positioniert und diese werden seit 3 Jahren intensiv genutzt! Dazu gibt es eine eigene Unterseite auf unserer Webseite, wo wir alle Informationen und die Regelungen zusammengefasst haben.

Golfclub Millstatt: Golfer mit Wohnmobil, welche unseren Platz spielen sind auf unserer Golfanlage herzlich willkommen. Das Übernachten ist für Sie kostenlos sofern Sie bei uns spielen und Greenfee bezahlen. Eine Infrastruktur (Strom für das Wohnmobil etc.) haben wir nicht, natürlich können Duschen (sofern Covid bedingt erlaubt) benutzt werden. Nichtgolfern ist das Übernachten auf unserem Parkplatz nicht erlaubt.

Golfclub am Attersee: Wir sind bereits auf den Webseiten von „Golf Genuss Mobil“ sowie auf Golf-Womo.de – wo Sie auch einige Informationen finden können! Wohnmobilisten können bei uns, sofern Sie auch bei uns im Golfclub am Attersee Golf spielen, kostenfrei parken, sowie die Sanitärebereiche im Clubgebäude nutzen.

Preiswerte Greenfees im

GOLFdirekt Online Shop

Holen Sie sich versandkostenfrei Vorteilsbücher wie „Golf for 2“ und „Fairway 2 Hotel“ oder kaufen Sie stark reduzierte Greenfees für ausgewählte Golfclubs direkt im Shop!

Gleich reinschauen:

www.shop.golf-direkt.com



Der GP Böhmerwald ist gut ausgerüstet.

Golfclub Kitzbüheler Alpen Westendorf: Golfspielende Camper können, während sie ihre Runde absolvieren, unseren Parkplatz kostenfrei nutzen – weiters stehen unseren golfenden Gäste unsere Gästegardeboden mit Nassräumen zur Verfügung. Eigene Facilities für Wohnwägen gibt es derzeit aber nicht. Uns ist bewusst, dass viele Camper zur „Wiederherstellung der Fahrtüchtigkeit“ gerne eine Nacht auf dem Golfgelände campieren. Dadurch dass unser Parkplatz ein Hotelparkplatz ist, wird fairerweise darauf hinweisen, dass das Abstellen zur Übernachtung von Seiten der Hotelbetreiber untersagt ist. ABER: In unmittelbarer Nähe zu unserem Golfplatz gibt es einen eigenen Panorama Campingplatz, der grundsätzlich alle Möglichkeiten abdeckt. Der Vorteil: Golfspielende Gäste erhalten, wenn Sie am Campingplatz sind, eine eigene Gästekarte der Region, was wiederum eine Greenfee Ermäßigung von -20% auf unserem Golfplatz bedeutet.

Golfclub Bad Gleichenberg: Selbstverständlich sind Wohnmobile bei uns erlaubt, aber wir haben keine spezielle Infrastruktur.

Golfclub Trofaiach: „Golfer mit Wohnmobil“ – auch mit mitfahrenden Hunden, sind herzlich willkommen. Die geplante Infrastruktur konnte auf Grund COVID und Auslastung des Professionisten noch nicht umgesetzt werden, Gebühr je Wohnmobil je Nacht: € 24,-; ermäßigtes Greenfee „sunrise“ bis 10 Uhr 50 %.

Golfpark Mieminger Plateau: Für „kurze“ Aufenthalte (1 oder 2 Nächte) dürfen Camper herzlich gerne auf unserem seitlichen Schotterparkplatz (kostenlos) Campieren und von 6:00 bis 23:00 Uhr unsere Umkleiden und Duschen verwenden. Wir erstellen soeben eine Kooperation mit einem NEU eröffneten Campingplatz – dem Gerhardshof, welcher nur 4 km von uns entfernt liegt, mit Greenfeereduktionen und speziellen Angeboten.



In Bludenz gibt's einen zum Club gehörenden Campingplatz

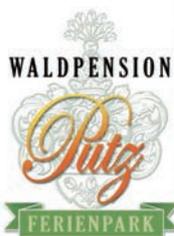
Golfclub Weitra: Golfer mit Wohnmobil sind gerne bei uns erwünscht! Auf unserem großen öffentlichen Gemeindeparkplatz können Wohnmobile kostenlos parken. Nach Absprache mit dem Golfclub ist ein Stromanschluß um € 10,- pro Tag möglich. Als „Early Morning Greenfee“ gibt es von Montag bis Freitag (ausgenommen Feiertage) bis jeweils 9:00 Uhr minus 50 % Ermäßigung aufs Greenfee.

Golfclub Bludenz-Braz: Das Hotel Traube Braz ist Gründerbetrieb des Golfclub Bludenz-Braz und liegt nur knapp einen Kilometer vom Platz entfernt. Zum Hotel gehört der angrenzende Campingplatz, somit sind Campinggäste am Golfplatz Bludenz-Braz ausdrücklich erwünscht und profitieren sogar von den Vorteilen:

- 50 %-Greenfee-Ermäßigung auf dem GC Bludenz-Braz
 - 20%-Greenfee-Ermäßigung auf allen sechs weiteren Anlagen in Vorarlberg
 - Kein Clubmitgliedschafts-Nachweis erforderlich
- Reservierungen sowie Abrechnung können direkt über die Hotel-Reception abgewickelt werden.

Golf Urslautal: Golfer, die mit dem Wohnmobil kommen sind bei uns natürlich herzlich willkommen. Sie können gerne bei uns am Parkplatz Gratis stehen. Infrastruktur wie Strom und Wasser bzw. Abwasser haben wir leider nicht.

GolfPark Bregenzerwald: Golfer mit Wohnmobil sind willkommen, in der Nähe (2min) gibt es einen Wohnmobilplatz (Camping Aach).



Ferien-park PUTZ

Ihr Bergurlaubs-Hotel direkt am 9-Loch-Golfplatz Drautal/Berg. Großzügige Hotel-Parkanlage mit viel Raum für unsere bunten Gäste. Weitere 8 Golfplätze in einer Autostunde.

Hoteleinrichtungen und Leistungen: Hallenbad - Freibad - Sauna - Massagen - 5 km eigenes Fischwasser an der Drau - Familien-Animationsprogramm - u. v. m.

Golfweekend Pauschale € 179,- pro Person Inklusiv 2 Nächte mit Halbpension im Doppelzimmer, 2 Tagesgreenfees am GC Drautal, Hallenbad, Freibad und Sauna. Gültig in der Nebensaison.

30 % Greenfee-Ermäßigung am GC Drautal



Golfhotel in traumhafter Lage

4*Hotel in Kärnten mit gemütlichen Zimmern und herrlichem Blick ins Tal

Sport, Erholung & Entspannung

Kulinarik, Wellness, Hallenbad, Pool & viele Angebote für Familien

Golfpauschale 2021:

3 Tage/2 Nächte für 2 Personen im neuen Doppelzimmer Superior mit Verwöhnpension am € 190 p. P. Tages-Greenfees € 28 p. P.



9771 Berg im Drautal
T +43 4712 721

hotel@glocknerhof.at
www.glocknerhof.at

9771 Berg
Drau Nr.17
Kärnten/Austria
Tel: 04712 735

www.ferienpark.at Mail: office@ferienpark.at

Neuer Star am Schlägerhimmel?

Der XXIO Prime 11

XXIO, als einer der führenden Anbieter von Golfausrüstung mit Fokus auf leichtgewichtigen Materialien, ist besonders stolz auf die neuen XXIO Prime Schläger, die in Europa seit Mitte März diesen Jahres erhältlich sind, allen voran der „Prime 11“-Driver.

Die neuen Hölzer und Eisen zeichnen sich durch leichte, ausbalancierte Bauweise aus und sollen speziell den Golfern mit mittelmäßig starkem Schwung ansonsten unerreichbare Distanzen und Genauigkeit ermöglichen.

Joe Miller, der europäische Produktmanager von XXIO, preist die aktuellen Produkte seines Unternehmens

mit den folgenden Worten an: „Man kann behaupten, dass die neuen XXIO Prime Hölzer und Eisen die modernsten jemals entwickelten Golfschläger für Spieler mit eher langsamerer Schlaggeschwindigkeit sind. Jedes Detail wurde mit dem Ziel entworfen, Distanz und Genauigkeit

zu verbessern, speziell für Spieler, die vielleicht über die Jahre ein paar Yards eingebüßt haben.“

Einige besondere Features

Rebound Frame: Das ist eine sich abwechselnde Struktur aus starren und flexiblen Materialien im Driver. Diese vier unterschiedlichen Zonen haben zum Ziel, die Wirkkraft des Schlages zu erhöhen, also die höchstmögliche Energie aus dem Auftreffen des Schlägers in den Ball zu bekommen. Das erhöht die Geschwindigkeit des Balls und damit die Weite, speziell beim mittigen Auftreffen der Schlägerfläche.

Weight Plus: Eine Technologie zur besseren Ausbalancierung, wobei mehr Gewicht an den Enden des Schafts anfällt, also hinter dem Griff. Diese Gewichtsverteilung soll es leichter machen, den Schlägerkopf nach oben zu schwingen und einen



gleichbleibenden Aufschwung zu erreichen. Beim

Abschwung bringt das Gewicht die Hände in Position, um die Arme näher beim Körper zu haben und damit den Ball in einem geraden Winkel zu treffen.

Super-TIX Plus Titanium Fläche: Alle Schläger, sei es Driver, Fairway Holz oder Eisen, verfügen über eine Schlagfläche aus dieser Titan-Legierung, die einerseits hart aber gleichzeitig leicht ist und für zusätzliche Schlaggeschwindigkeit sorgen soll.

Leichtgewichtige Bauweise: Der neue XXIO Prime SP-1100 Schaft besteht aus Kohlenstoff-Faser und einer Nanolegierung und ist sehr leicht, der Driver bringt es so auf ein Gesamtgewicht von nur 254 Gramm. Der Driver ist mit Loft 10,5° oder 11,5° erhältlich (Lie: 60°) und ist 46,5 Zoll (ca. 118 cm) lang, eine Ausführung für Linkshänder ist nicht verfügbar.

Die Herstellerlistenpreise betragen für den „XXIO Prime Driver“ € 999,99, Fairway-Hölzer € 649, Hybrid-Schläger € 349 und die Eisen gibt es als 4er-Set um € 1.399 oder einzeln um € 349.

Speziell optimiert für weibliche Golfer bringt XXIO zusätzlich die „Prime Royal Edition“ auf den Markt.



Die Tour erfreut sich steigender Beliebtheit

Die Strawberry Tour blickt nach vorne

Die Umstände trüben zwar momentan die Aussichten in der Tourismusbranche, wovon der Golfsport teilweise betroffen ist, wenn auch nicht so hart wie andere Sportarten. Durch die Tatsache, dass Golf einerseits ein Freiluftsport und andererseits keine Kontaktsportart ist, eignet er sich ganz gut als alternative Betätigung für Sportbegeisterte jeden Alters, selbst wenn der soziale Aspekt leidet und Golftourismus nur eingeschränkt stattfindet.

Das gemütliche Beisammensein nach dem Spiel und gemeinsame Siegerehrungen entfallen leider derzeit weitgehend, die allseits bekannte Turnierserie „Strawberry Tour“ macht jedoch keine Anstalten, sich von aktuellen Entwicklungen beeindrucken zu lassen. Die Saison 2021 begann offiziell bereits nach dem Finalturnier im September letzten Jahres. Der **Turnierkalender** ist erneut prall gefüllt – auch einige neue Golfclubs machen

mit – und neben der Hauptwertung, bei der es um individuelle sportliche Leistungen geht (Nettopunkte), werden die Sonderwertungen „**Bonussystem**“ und „**Team-Challenge**“ fortgeführt, bei denen es Sachpreise zu gewinnen gibt.

Ein Strawberry Tour-Team besteht aus mindestens fünf und maximal zwölf Spielern. Voraussetzung ist, dass alle Spieler des Teams zur Strawberry Tour angemeldet sind. Ein Spieler des Teams wird für eine Saison zum Team Captain ernannt. Pro Turnier werden die besten drei Einzel-Nettoergebnisse der teilnehmenden Teamspieler addiert und ergeben das Team Turnier Ergebnis. Die Punkte der besten fünf Team Turnier Ergebnisse, auf 5 verschiedenen Golfanlagen, des jeweiligen Teams werden addiert. Das ergibt das Resultat des Teams. Das beste Teamresultat gewinnt die „Strawberry Team Challenge“.

Beim sog. „Bonussystem“ steht wiederum nicht die sportliche Leistung im Vordergrund, sondern es können Punkte für die bloße Teilnahme an Turnieren gesammelt werden.

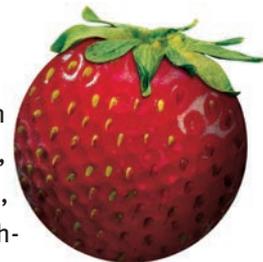
Die Strawberry Tour selbst ist eine Golf-Amateur-Turnierserie, die seit dem Jahr 2005 besteht. Turnierserie bedeutet, dass die Golfclubs, die bei der Strawberry Tour mitmachen, selbstständig Turniere veranstalten und zwar jeder Golfclub drei Turniere (18-Loch) pro Saison. Die zur Verfügung stehenden Golfclubs sind nicht nur aus Österreich und Deutschland, sondern auch aus

den Nachbarländern Italien, Slowenien, Ungarn, Tschechien, Slowakei. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben die Berechtigung, an diesen Turnieren teilnehmen zu können, durch die Anmeldung zur Strawberry Tour zum Preis von 49 Euro pro Jahr. Damit können sie bei den Turnieren der Strawberry Tour zum Pauschalpreis von 39 Euro je Turnier (Turnierfee) spielen. Mitmachen können alle Amateur-Golfspieler, welche die Turnierreife haben – also berechtigt sind an öffentlichen, vorgabewirksamen Turnieren teilzunehmen – und Mitglied bei einem Golfclub eines offiziellen Golfverbandes sind (z. B. ÖGV, DGV, FIG, ...). Die Anmeldung geht ganz einfach über www.strawberrytour.com und ist auch während einer Saison möglich.

Neu seit letztem Jahr ist, dass es für Österreich und Deutschland eine **getrennte Wertung und getrennte Finali** gibt, wodurch auch die Gewinnchancen größer sind. Die Wertung „Österreich“ umfasst dabei alle Spielerinnen und Spieler außerhalb Deutschlands.

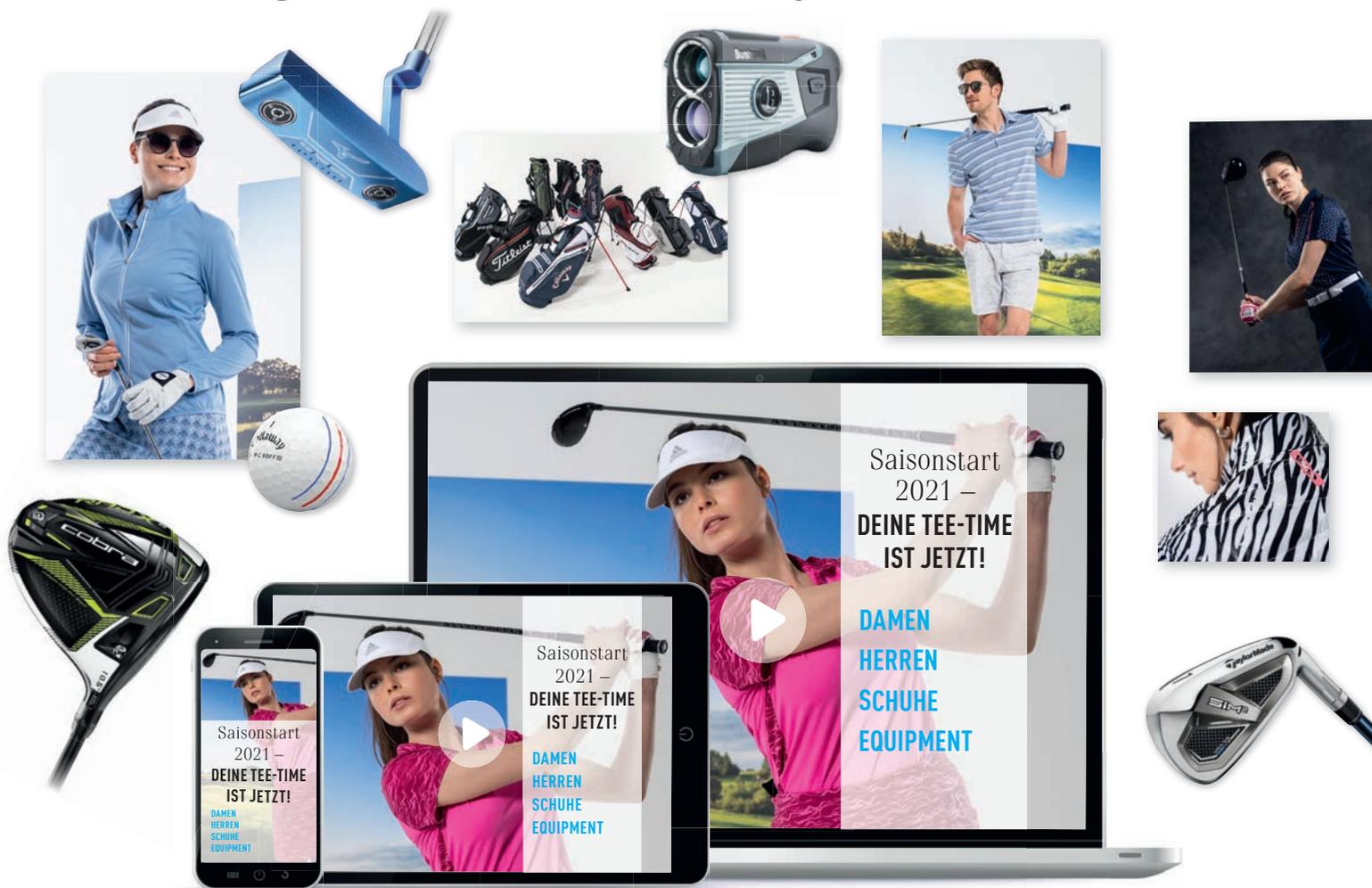
Für Smartphone-Enthusiasten ist außerdem eine eigene **App für die Strawberry Tour** in Vorbereitung, die zusätzliche Funktionen bietet und sämtliche Infos zur Tour und den Spielständen für Android und iOS-Geräte optimiert darstellt.

Alle Infos zur Tour auf finden Sie auf www.strawberrytour.com



BRANDNEU. INNOVATIV. ANDERS.

Das digitale Trendbook – jetzt entdecken!



www.golfhouse.at/trendbook

So geht's auch:
Einfach den QR-Code
abscannen.



Golf House
LEIDENSCHAFT VERBINDET

golfhouse.at



RÖMERGOLF

im Salzburger-Land

DAS GOLFZENTRUM FÜR ALLE!

Unkompliziert & erfrischend anders

- GOLF OHNE HÜRDEN
- FLEXIBLE GREENFEEPREISE
- JEDE MENGE LEGERE
GOLFFREUDE
- 18 + 9 Loch
- großzügiges Trainingsareal
- Golf-Reisebüro & Shop
- Akademie, Schnupperkurse
u. v. m.



www.römergolf.at

